

auf das Doppelte einverstanden¹⁾. Das häufigste Zwangsmittel jedoch war die Schuldhaft. Zur Abbüßung derselben war eine besondere „Schuldkammer“ in einem der Mauerthürme eingerichtet²⁾. Der verhaftete Schuldner oder dessen Bürgen wurden auf Kosten des Gläubigers verpflegt, wenn nicht erstere im voraus die Tragung dieser Kosten selbst übernommen hatten³⁾. Bisweilen verabredeten sich Gläubiger und Schuldner dahin, dass die Schuldhaft nur dann eintreten sollte, wenn das Vermögen zur Deckung der Forderung nicht

1) Stadtbuch 1477 flg. Bl. 98 (1489): *Item Paul Apitz hat selbschuldig vor Bastian Leuschner zcu Tymenigk vor funff Reinische gulden Jorgen Kurschner gelobet, dorumb Jorg Kurschner zcu Paul Apitze gclagt und sein haus rechtlich mit dreyen uffgebotin bis zcu dem virden irlanget. Des hat Paul Apitz Jorgen Kurschner gereth und gelobt ym solche funff Reinische fl. uff nehstkunfftig ostern selbschuldig außzuerichten, und so er sewmig wurde, sich bewilligt ye zewene gulden vor einen zcu geben ꝛ.* 2) Vgl. Bd. I S. 15. 3) Stadtbuch 1477 flg. Bl. 39 b (1482): *Caspar Seidel hat vorm rate bekant 10 gulden, die er Hans Loman von Zwickaw schuldig und pflichtig sy, und hat ym die globet zcu bezalen uff sanett Michels tag nehst zeukunfftig ane allen vorzog. Und ob Caspar Seidel uff berurte tagezeit den gemelten Hans Loman, so er dornoch komen adder die synen schicken wurde, nicht bezalte, so hat er sich doselbst bewilliget, das er alßdanne in der stat gehorsam gehen und doruß nicht komen wil, er habe denne dem genanten synem globere gnugliche bezalunge gethan. Actum dominica in vigilia Johannis baptiste.* — Stadtbuch 1477 flg. Bl. 133 (1492): *Zwei Bürger versprechen eine Geldschuld, für die sie sich verbürgt haben und die der Schuldner nicht gedeckt hat, zu zwei bestimmten Terminen abzutragen . . . und so sie doran sewmig wurden, sollen und wollen angezeigte burgen an alle widerrede yn gefengknis gehen, doraus nicht komen, sie haben dann die angezeigten yres geldes zcu vor mit gelde und nicht pfande bezalt.* — Stadtbuch 1505 flg. Bl. 34 (1509): *Mathes Keiser und Melchiar Funder bekennen sich zu einer Schuld von 108 rh. fl. 5 gr. an den Bürgermeister Thilo Dhen von Wittenberg . . . und itzlicher besundern sein haus und hoff gnanten Tylen Dhenen vor allen andern schuldigern ingesetzt, hiebey gereth und gelobt, ap sie an einer tagzeit (die Schuld soll in drei Terminen abgezahlt werden), welchs die sein, sewmigk wurde, uff ir selbst kost in die schuldcamer sich zu stellen, dorinne bleiben und sein bissolange sie gnantem burgermeistern volstendige bezalunge und ausrichtunge gethan haben ꝛ.* — Bartholomäihospitalrechn. 1511: *3 gr. gerichteskosth zcu Hans Sauppens gutter seyner zeynse hinderstelligk. 1 gr. von Hans Saupen zcu setzen. 6. gr. yn gefengnis vorzcerth.*